



Gemeinde Soyen

Landkreis Rosenheim

Bericht zur Sitzung des Gemeinderats Soyen am 16.01.2024

Mit den besten Wünschen für das Jahr 2024 eröffnete Bürgermeister Thomas Weber am 16.01.2024 die erste Sitzung im neuen Jahr.

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung informierte er über den bevorstehenden Beginn der Baumaßnahmen zur Errichtung des Wasserversorgungsverbundes der Gemeinde Soyen mit der Stadt Wasserburg a. Inn und dem Zweckverband zur Wasserversorgung der Schlicht-Gruppe. In Abhängigkeit von der Witterung ist der Baubeginn für Ende Januar 2024 terminiert.

Zum Sachstand Verfüllung der Deponie Sieghart teilten die vom Landratsamt beauftragten beratenden Ingenieure der Gemeinde mit, dass *„die Arbeiten für die Winterperiode 2023 – 2024 unterbrochen wurden. Die Dichtungslage aus Kunststoff wurde noch in 2023 vollständig verlegt und bereits abgedeckt. Die Rekultivierungsschicht muss im neuen Jahr noch auf die volle Stärke aufgefüllt werden – dafür werden dann wieder vermehrt Transporte zur Deponie gefahren werden müssen. Wir nehmen an, dass die Arbeiten ab März wieder aufgenommen werden können.“*

Am **25.04.2023** wurde anlässlich des Antrages eines Bürgers auf die grundsätzliche Betrachtung der Straßenbeleuchtungssituation in Soyen folgender Beschluss gefasst:

Der Gemeinderat Soyen befürwortet die Bildung eines Arbeitskreises zum Thema grundsätzliche Betrachtung der Straßenbeleuchtung in der Gemeinde Soyen unter der Leitung der Umweltreferentin Christine Böhm mit dem Ziel, die Bürgermeinung zur Straßenbeleuchtungssituation zu erfragen.

Tagesordnungspunkt 1 umfasste die Präsentation der Umweltreferentin zu den Ergebnissen dieser Bürgerbefragung zur Straßenbeleuchtungssituation.

Zunächst stellte sich der Arbeitskreis Straßenbeleuchtung vor, der sich nach einem Aufruf in der Juni-Juli-Ausgabe 2023 im Soyener Bürgerblatt zusammenfand.

Unter der Leitung von Christine Böhm beschäftigen sich seither folgende Mitglieder mit der Thematik:

- Heiko Bräuer (Rieden)
- Regina Müller (Schlicht)
- Bele Huckert (Soyen)
- Matthias Niessner (Soyen)
- Toni Bauernschmid (Hohenburg)
- Susanne Mohr (Wendling) Lichtplanerin
- Jürgen Brehm (Wendling) Lichttechniker
- Rosi Niessner (Soyen)
- Peter Müller (Soyen)

Die nachfolgende Präsentation zur Vorgehensweise und den Zielen des Arbeitskreises bezogen sich vorwiegend auf die Themenpunkte:

- Abschaltung der Straßenbeleuchtung in den Nachstunden in Außenbereichen sowie
- Umrüstung der bestehenden Straßenleuchten auf LED-Leuchtmittel mit einer Lichtfarbe von 2.200 K oder 2.700 K.

Zu einer möglichen Abschaltung der Straßenbeleuchtung in den Nachtstunden, 23.00 Uhr bis 05.00 Uhr, haben Mitglieder des Arbeitskreises in den Außenbereichen Schlicht, Mühlthal und Strohref Haushaltsumfragen mit dem dargestellten Ergebnis durchgeführt. Aus Sicht des Arbeitskreises sollte somit in diesen Ortsteilen mit der nächtlichen Abschaltung begonnen werden.

UMFRAGE ZUR ABSCHALTUNG IN DEN NACHTSTUNDEN (23.00H - 5.00 H) IN AUßENBEREICHEN

Schlicht - Befragung aller Haushalte

- Wunsch zur Abschaltung bei allen Haushalten mit Ausnahme von einer Bürgerin
- Parkplatz am Altenheim soll beleuchtet bleiben (Rettungsdienste etc.)

Mühlthal - Befragung von 10 Haushalten

- Wunsch zur Abschaltung bei allen befragten Haushalten
- Bei Austausch eines Leuchtkörpers bitte unbedingt wieder die "orangefarbenen"

Strohref - Gespräch mit einem Bürger

- Gerne Blockabschaltung in den Nachtstunden, unbedingt aber Reduktion der Beleuchtungsstärke

Der Arbeitskreis schlägt zur Verbesserung der IST-Straßenbeleuchtungssituation in der Gemeinde Soyen zudem die Auswechslung der Leuchten mit warmen Farbtemperaturen vor:

IST-SITUATION IN DER GEMEINDE

**IDEE: VEREINHEITLICHUNG
KALT -> WARM
START MIT PILZLEUCHTEN**

ENERGIE: 21.500 KWH -> 4.800 KWH
KOSTEN: 6.200 EURO -> 1.400 EURO

Zusammenfassend empfiehlt der *Arbeitskreis Straßenbeleuchtung* die Betrachtung und Beratung folgender Ideen im Gremium Gemeinderat:

Unsere weiteren Ideen für Soyen

Wir sprechen uns Für eine Abschaltung der Straßenbeleuchtung zwischen 23.00Uhr und 5.00Uhr in den Außenbezirken Schlicht, Mühlthal und Strohref aus

Wir empfehlen die Umrüstung der Alten Pilzleuchten mit LED-Leuchtmittel

Wir empfehlen die Lichtfarbe 2200K oder 2700K bei neuen LED-Laternen

Jürgen Brehm und Susanne Mohr möchten sich bei der Beleuchtungsplanung des Bahnhofplatzes einbringen

Rückfragen aus dem Kreis der Räte bezogen sich auf Art und Umfang der Bürgerbefragung. Hier sollte zukünftig der Fokus darauf liegen, dass jede/r Bürger/in die Möglichkeit zur diesbezüglichen Meinungsäußerung hat, sei es mittels einer online-Befragung, Fragebögen in Papierform o.ä.

Der Vorsitzende bedankte sich für das Engagement des *Arbeitskreises Straßenbeleuchtung*, die ausführlichen Informationen zu Vorgehensweise und Zielen sowie der Ideenzusammenstellung, die die Gemeindeverwaltung nun entsprechend aufbereiten und dem Gremium Gemeinderat zur Beratung und Beschlussfassung vorlegen wird.

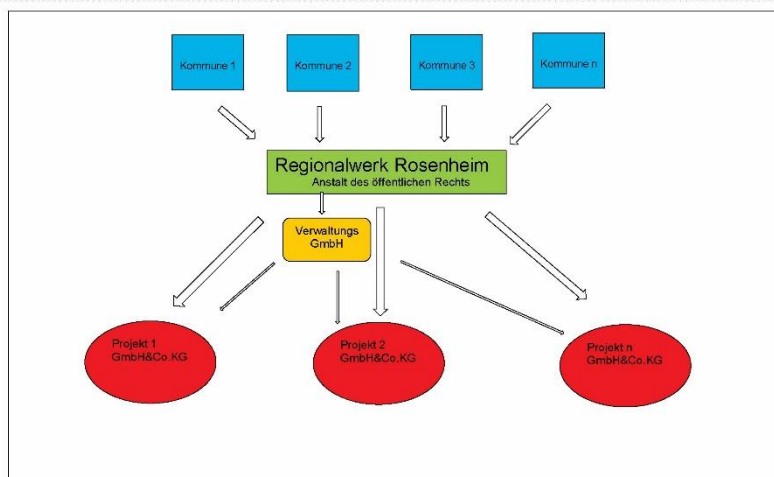
Als Anstalt des öffentlichen Rechts plant das Landratsamt Rosenheim die Gründung des Regionalwerks Rosenheim zur interkommunalen Zusammenarbeit, vorwiegend in den Bereichen Energie- und Wärmewende. Die Mitglieder sollen auf ein gemeinsames Synergie-, Wissens- und Erfahrungspotential zurückgreifen können, was sowohl aus wirtschaftlichen Gründen als auch unter dem Aspekt der Risikominimierung vorteilhaft sein kann. Die Vorteile des genannten Regionalwerks bestünden laut Information des Landratsamtes in:



Was ist ein Regionalwerk ?

14

- der Beteiligung an Planung, Umsetzung und Betrieb konkreter Projekte im Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge (insb. Energie- und Wärmewende) ohne die eigene Verwaltung zu belasten
- der Schaffung eines größeren Marktgewichts durch interkommunale Synergien und einer konstruktiv-zielgerichteten Zusammenarbeit mit den ohnehin am Regionalwerk beteiligten Planungsbehörden und bereits bestehenden Strukturen (z.B. Stadtwerke)
- der Sicherung von Wertschöpfungsmöglichkeiten für die Kommunen und damit direkt für alle Bürger vor Ort
- der erhöhten Akzeptanz für örtliche Projekte durch (finanzielle) Bürgerbeteiligung
- der Erschließung neuer Investitionsspielräume durch die verantwortliche Akquise von Fremdkapital ohne zusätzliche Verschuldung der kommunalen Haushalte
- dem Beitrag zum Gemeinwohl durch besonders bürger- und umweltverträgliche Lösungen vor Ort
- dem Beitrag zur Versorgungssicherheit
- der attraktiven steuerlichen Möglichkeiten in einer Anstalt des öffentlichen Rechts (Querfinanzierung defizitärer Bereiche)
- dem geringeren Haftungsrisiken durch deren Begrenzung auf die einzelnen Betreiber-gesellschaften (z.B. Projekt 1 GmbH & Co. KG)
- der perspektivische Entlastung der eigenen Verwaltung durch die Möglichkeit zur Übertragung hoheitlicher Aufgaben



Der Gemeinderat Soyen bekundete sein Interesse an der gemeinsamen Gründung eines Regionalwerks Rosenheim als Anstalt des öffentlichen Rechts. Bürgermeister Thomas Weber wurde beauftragt, zeitnahe Verhandlungen mit den anderen interessierten Kommunen zur Ausarbeitung der erforderlichen Gründungsdokumente aufzunehmen und die notwendigen Schritte zur Gründung in die Wege zu leiten. Die interkommunal ausgearbeiteten Gründungsdokumente sind dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die Verwaltung wurde beauftragt, bereits während der anstehenden Gründungsphase mögliche Projekte und Geschäftsfelder im Gemeindegebiet zu sondieren, und bei Bedarf erste Vorverhandlungen im Sinne des künftigen Regionalwerks zu führen.

Mit einem Zuschussantrag der Stadtkapelle Wasserburg a. Inn für die Jugendausbildung der 2023 beschäftigte sich der Rat als nächsten Tagesordnungspunkt. Die Gemeinde Soyen unterstützt die Stadtkapelle als Fördermitglied mit einem jährlichen Beitrag in Höhe von 200,00 EUR. Zusätzlich gewährt der Gemeinderat eine finanzielle Unterstützung der Jugendarbeit. Da in 2023 sieben Jugendliche aus dem Gemeindebereich von dieser musikalischen Ausbildung profitierten und ein Betrag von 100 EUR/Jugendlicher und Jahr angesetzt wurde, errechnet sich der Zuschuss für 2023 auf 700,00 EUR.



Ein weiterer Antrag auf finanzielle Bezuschussung wurde von der Frauengemeinschaft Soyen eingereicht. Auch hier unterstützt die Gemeinde die anerkennungswerte Arbeit der Frauengemeinschaft in Bezug auf die Altenhilfe gerne mit einer Zuwendung von 300,00 EUR.

Spenden, gleich ob monetär oder als Sachspende, dürfen von der Gemeinde Soyen zweckgebunden angenommen werden; es bedarf jedoch der Zustimmung des Gemeinderates. Für die eingegangenen Spenden in 2023 erteilte der Rat die Annahmeerlaubnis. Insgesamt wurden 2.210,00 EUR in 2023 gespendet, vorwiegend für die Grundschule Soyen sowie den Helferkreis Asyl.

Der Bürgerbus der Gemeinde Soyen wird bestimmungsgemäß von den Bürgerinnen und Bürgern gerne und häufig genutzt. Im Regelfall verläuft dies ohne größere auftretende Probleme. Leider haben sich in den vergangenen Monaten in Bezug auf die Rückgabe des Fahrzeuges einige, teilweise unschöne Vorfälle ereignet. Sie beziehen sich auf die mangelnde oder fehlende Reinigung des Fahrzeuges, die laut derzeit gültigen Nutzungsbedingungen wie folgt geregelt ist:

14. Das Fahrzeug ist in einwandfreiem und innen wie außen ordnungsgemäß gereinigtem Zustand zurückzugeben; bei nicht erfolgter Reinigung wird eine Pauschale in Höhe von 50 EUR berechnet.

Daher empfiehlt die Verwaltung diesen Passus durch folgende Nutzungsbedingung zu ersetzen:

14. Das Fahrzeug muss in einwandfreiem und innen wie außen ordnungsgemäß gereinigtem Zustand zurückgegeben werden; bei nicht erfolgter Reinigung werden die entstandenen Kosten in tatsächlicher Höhe (mind. 100,00 EUR) in Rechnung gestellt. Hierzu gehört auch im Ausnahmefall eine externe Reinigung (Autoaufbereitung).

Der Rat stimmte dieser Änderung der Nutzungsbedingungen zu.